

etia

Austausch und Mobilität
Echanges et mobilité
Scambi e mobilità
Exchange and mobility

move



Lernen am Puls der Zeit

Austausch und Mobilität in der Berufsbildung

Förderangebot im Bereich der Berufsbildung

Diese Broschüre bietet einen Überblick über Angebote für wertvolle Austausch- und Mobilitätserfahrungen. Movetia fördert Projekte, welche die Mobilität für Lernende, Lehrabgänger/innen und Personal aus dem Bildungsbereich oder die Kooperation zwischen Berufsbildungsinstitutionen zum Ziel haben. Die Broschüre richtet sich an Schweizer Berufsschulen, Berufsverbände, Ausbildungsbetriebe, Berufsbildungsämter und weitere in der Berufsbildung tätige Institutionen.

Inhaltsverzeichnis

Austausch, Mobilität und Kooperation in der Berufsbildung

Förderprogramme

Individuelle Berufspraktika und berufliche Weiterbildung im Ausland

Europäische Mobilität für Lernende, Lehrabgänger/innen	→ Seite 4
Europäische Mobilität für Bildungspersonal	→ Seite 6
Weltweite Mobilität für Lernende, Lehrabgänger/innen sowie Bildungspersonal	→ Seite 8
Sprachassistenzenprogramm	→ Seite 10

Gruppenaustausch in der Schweiz

Klassenaustausch	→ Seite 12
------------------	------------

Wissenstransfer und Forschungszusammenarbeit

Strategische Partnerschaften: Europa	→ Seite 14
Sector Skills Alliances: Europa	→ Seite 16
Offener Projektfonds: Weltweit	→ Seite 17

Movetia

Informationen und Unterstützung	→ Seite 18
---------------------------------	------------

Über Movetia

Die nationale Agentur Movetia fördert Austausch und Mobilität in der Aus- und Weiterbildung sowie im ausser-schulischen Bereich – in der Schweiz, in Europa und weltweit. Die Stiftung wird getragen vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), vom Bundesamt für Kultur (BAK), vom Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) und von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK).

Fakten zu Austausch und Mobilität

Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkennen!

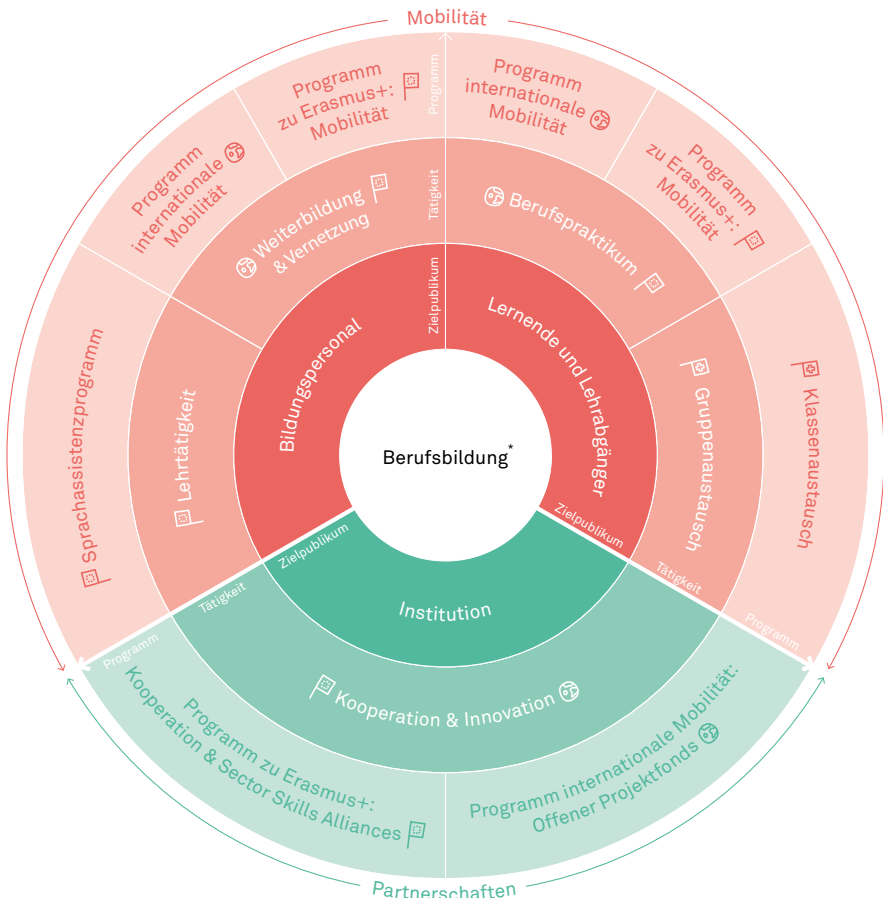
Bereits während der Lehre neue Arbeits- und Lebensweisen kennenlernen, ist prägend. Die Lernenden gewinnen an Offenheit und Interesse für andere berufliche wie soziale Konventionen. Damit wird ein Grundstein für spätere Austauschaktivitäten zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung gelegt.

Institutionen der Berufsbildung stärken ihr Profil!

Das Engagement von Berufsbildungsinstitutionen Austausch Erfahrungen zu ermöglichen, schafft ein attraktives und qualitativ hochstehendes Lern- und Arbeitsumfeld.

Gemeinsam für eine zukunftsweisende Berufsbildung mit Mehrwert!

Der Austausch alltäglicher Arbeitsschritte sowie die gemeinsame Entwicklung von Innovationen stärken die Qualität der Berufsbildung, wovon alle profitieren.



Europäische Mobilität für Lernende sowie Lehrabgänger/innen

Im Berufspraktikum lernergebnisorientiert zu arbeiten und dabei eine andere Kultur und ein fremdes Berufsbildungssystem kennenzulernen, ist nicht nur für die Teilnehmenden, sondern auch für die beteiligten Lehrbetriebe, Berufsschulen und Verbände bereichernd.

Im ungewohnten Umfeld seinen (Arbeits)alltag zu bewältigen, befähigt trotz oder gerade wegen allfälliger Hürden. Sich diesen zu stellen und sie zu meistern, verlangt eine selbst- und umweltbezogene Auseinandersetzung. Bemerkbar machen sich die gewonnenen Erkenntnisse und Fähigkeiten nach der Rückkehr, wenn das Erlebte im gewohnten Alltag seine Wirksamkeit entfaltet.

- Teilnehmende:** Lernende sowie Lehrabgänger/innen* in der dualen oder Vollzeitausbildung
- Antragstellende:** Berufsbildungsämter, Berufsverbände, Unternehmen, Berufsschulen sowie andere berufsbildungsnahe Institutionen (öffentlich wie privat)
- Aktivitäten:** Betriebspraktikum in einem europäischen Betrieb, Lernaufenthalt in einer berufsbildenden Schule mit betrieblichen Phasen in einem Unternehmen
- Projektdauer:** 1 oder 2 Jahre
- Aufenthaltsdauer:** 14 – 360 Tage pro Mobilität

*mit Start der Mobilität bis 12 Monate nach Abschluss





Projektbeispiel

FREI'S Schulen Luzern bietet gemeinsam mit dem Kanton Luzern im Rahmen des MobiLingua-Programms sprachbegabten Schulabgängern und Schulabgängerinnen die Möglichkeit eine dreijährige kaufmännische Ausbildung, mit einem halbjährigen Berufspraktikum in London während des 2. Ausbildungsjahres zu absolvieren. Dadurch werden sowohl die persönlichen wie auch beruflichen Fähigkeiten für

«Ein Auslandsaufenthalt verändert dich – im positiven Sinn: Eine solche Erfahrung macht dich organisierter, effizienter und selbständiger. Du kommst in die Schweiz zurück und siehst die Welt mit anderen Augen. Meine Erwartungen sind komplett erfüllt worden. Ausserdem ist mein Englisch jetzt sehr gut. Ich kann mich mündlich und schriftlich perfekt ausdrücken.»



Violeta Stankovic
KV-Lernende, FREI'S Schulen
«KV Business English»

Was bringt's?

Entdeckungsreise der eigenen Persönlichkeit

Selbständig neue Situationen in ungewohntem Umfeld zu meistern, stärkt das Selbstvertrauen, zeigt neue Vorgehensweisen auf und baut Ängste ab.

Verbesserung der Sprachkenntnisse

Die gelernte Fremdsprache in der jeweiligen Sprachregion anzuwenden und mehr über Land und Leute zu erfahren ist motivierend. Die Fortschritte sind schnell feststellbar und bringen im Lebenslauf einen Mehrwert.

Erweiterung der beruflichen Qualifikation

Im Berufspraktikum neue Arbeitsweisen anwenden und eine andere Arbeitskultur leben, erweitert den fachlichen Horizont. Die Erfahrung wird zu einem Pluspunkt auf dem Arbeitsmarkt.



movetia.ch/de/mob-bb



Individuelle Berufspraktika und berufliche Weiterbildung im Ausland

Europäische Mobilitäten für Bildungspersonal

Ausgewählte berufliche Weiterbildungsaktivitäten im Rahmen eines Mobilitätsprojektes ermöglichen dem Bildungspersonal einen wertvollen Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer mit anderen europäischen Bildungsstätten.

Im praxisbezogenen Fachaustausch kann das Bildungspersonal länderspezifische Handhabungen, Fachtrends oder schulische Neuerungen in der Berufsbildung erfahren. Nebst dem Aufbau einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit europäischen Institutionen haben die Mobilitätsprojekte zum Ziel, die gewonnenen Erkenntnisse in der eigenen Institution einfließen zu lassen.

Teilnehmende: Lehrpersonen, Berufsbildende in Lehrbetrieben und Bildungspersonal im Sektor der Berufsbildung

Antragstellende: Berufsbildungsämter, Berufsverbände, Klein- bis Grossunternehmen, Berufsschulen, sowie andere berufsbildungsnahe Institutionen (öffentlich wie privat)

Aktivitäten: Jobshadowing, Netzwerkarbeit, Gastreferate, Austausch über Aus- und Weiterbildungsfragen*

Projektdauer: 1 oder 2 Jahre

Aufenthaltsdauer: 2 – 60 Tage pro Mobilität

* Weiterbildungskurse sind von der Förderung ausgeschlossen

Was bringt's?

Verbesserte fachliche, didaktische und methodische Kompetenzen

Neue Lehr- und Lernmethoden, Hilfsmittel und Verfahren kennenlernen und mit den gewonnen Erkenntnissen eine berufliche Weiterentwicklung erfahren.

Beziehungsnetz ausbauen und nutzen

Durch die Begegnung mit Akteuren der Berufsbildung anderer europäischer Länder den Grundstein legen für eine gemeinsame Mobilitätsstruktur. Eine attraktive und fortschrittliche Personal- und Organisationsentwicklung steht immer mehr im Fokus moderner Institutionen.



movetia.ch/de/mob-bb



Projektbeispiel

Angehende oder bestehende Berufsschullehrpersonen für bilingualen Unterricht erhalten vom Kanton Zürich die Möglichkeit ihre für den Unterricht notwendigen sprachlichen, methodisch-didaktischen und interkulturellen Kompetenzen in Grossbritannien zu erwerben. In massgeschneiderten Weiterbildungsmobilitäten werden verschiedene Unterrichtsstunden in englischen Colleges besucht und der Austausch mit den englischen Lehrpersonen gepflegt. In simulierten Unterrichtslektionen werden die erlernten Kompetenzen angewandt, bevor sie in den Schweizer Unterricht getragen werden.

«Die Teilnehmenden profitieren vom Austausch in einer internationalen, kompetenzbezogenen Weiterbildung mit Jobshadowing. Sie gewinnen zusätzliche Sicherheit in der Unterrichtssprache und können diese verbunden mit einer zeitgemässen Methodik authentisch im bilingualen Unterricht einbringen. Das freut auch die Berufsschüler.»



Mary Miltschev
Fachstelle Fremdsprache,
Mittelschul- und Berufsbildungsamt Zürich

Weltweite Mobilität für Lernende, Lehrgänger/innen sowie Bildungspersonal

Mobilitätsaufenthalte ausserhalb Europas ermöglichen es, internationale Berufserfahrungen zu sammeln. Der Aufenthalt bietet den Teilnehmenden die Chance, ihre Sprachkenntnisse und Fachkompetenzen in einem neuen kulturellen Umfeld auszubauen. Solche Mobilitätsprojekte bieten zudem Gelegenheit, Kontakte im Ausland zu knüpfen, aus denen vielleicht gar längerfristige Zusammenarbeiten resultieren.

Teilnehmende:	Lernende, Lehrgänger/innen, Berufsbildungsverantwortliche und Lehrpersonen
Antragstellende:	Berufsbildungsämter, Berufsverbände, Klein- bis Grossunternehmen, Berufsschulen, sowie andere berufsbildungsnahe Institutionen (öffentlich wie privat)
Aktivitäten:	Berufspraktikum oder Projektarbeit für Lernende sowie Lehrgänger/innen; Bildungs- und Weiterbildungsaustausch, Vernetzung, Projektentwicklung oder Hospitation für Lehrpersonen
Projektdauer:	1 oder 2 Jahre
Aufenthaltsdauer:	frei wählbar

Was bringt's?

Auftritt als innovative und weltoffene Institution

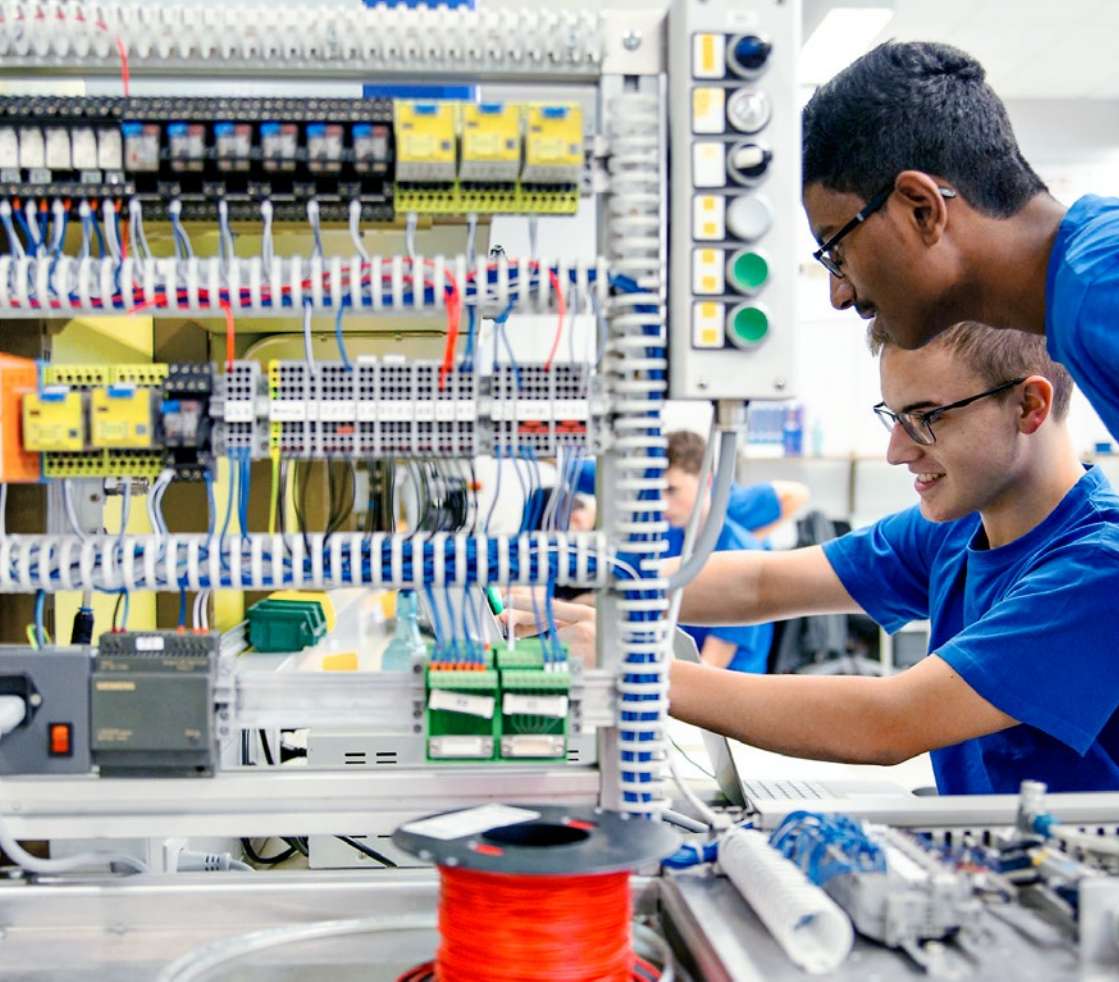
Mit dem Aufbau von Partnerschaften im Ausland attraktive Projekte für potenzielle Teilnehmende und für die breite Öffentlichkeit gestalten.

Persönliche und berufliche Bereicherung

Das neue Wissen und die erworbenen Kompetenzen dienen nicht nur der persönlichen Karriere, sondern sind auch für den Arbeitgeber von Interesse.



movetia.ch/de/int-bb



Projektbeispiel

Das Berufsbildungszentrum IDM in Thun beziehungsweise das Nähwerk IDM haben ein internationales Mobilitätsprojekt für den Zeitraum von 2018–2020 lanciert. Das Projekt steht unter dem Patronat der Interessengemeinschaft Berufsbildung Bekleidungsgestalter/in IBBG. 18 Berufsbildner/innen aus allen Sprachregionen der Schweiz erhalten die Möglichkeit, für drei Wochen zu einem internationalen Marktleader in der Textilindustrie nach Vietnam zu reisen. Hauptziel des Projektes ist es, Fachwissen und Kompetenzen im Bildungsbereich auszutauschen sowie am Produktionsstandort selbst das Wissen über die Bekleidungsindustrie zu vertiefen, um es anschliessend in die Kurse in der Schweiz einfließen zu lassen.

Sprachassistenzprogramm

Movetia vermittelt junge ausländische Lehrpersonen an Schweizer Berufsschulen, als Unterstützung für den Fremdsprachenunterricht oder den bilingualen und immersiven Sachfachunterricht. Umgekehrt können Schweizer Assistenzlehrpersonen – durch einen Einsatz an Schulen im Ausland – ihre Fremdsprachenkenntnisse verbessern und ein anderes Bildungssystem kennenlernen.

Schweizer Berufsschulen stellen eine Sprachassistenzlehrperson an

Teilnehmende:	Schulen der Sekundarstufe II, auf Anfrage auch andere Stufen
Antragstellende:	Schulleiter/innen
Aktivitäten:	Assistenz im fremdsprachigen Unterricht
Anstellungsdauer:	In der Regel 10 Monate oder 1 Schuljahr
Anzahl Stunden:	12 Stunden pro Woche (16 Lektionen zu 45 Minuten)
Lohnkosten:	Zu Lasten der Gastschule

Schweizer Lehrpersonen arbeiten an einer Gastschule im Ausland

Teilnehmende:	Lehrpersonen bis 30 Jahre, mit max. drei Jahren Berufserfahrung
Aktivitäten:	Assistenz im fremdsprachigen Unterricht
Anstellungsdauer:	6 – 9 Monate (abhängig vom Gastland)
Lohnkosten:	Abhängig vom Gastland



Projektbeispiel

Zwei Englisch-Sprachassistenzlehrpersonen wurden von der KV Zürich Business SchoolS erstmals im Schuljahr 2017/2018 angestellt. Die Sprachassistent/innen bringen ihre Kultur im Unterricht ein. Der direkte Zugang zur Fremdsprache vermittelt von jungen Lehrpersonen aus dem Ausland wird auch von den Berufsschüler/innen geschätzt. Was versuchsshalber begann, hat sich bewährt – die Schule stellt auch im nächsten Schuljahr Sprachassistenzpersonen an.

«Die Lehrkräfte der KV Zürich Business SchoolS schätzen die Möglichkeit, Native Speakers in ihrem Sprach- oder Fachunterricht einzubinden, weil sie um den Mehrwert für die Schüler wissen.»



Renata Schuh, Teamlead,
Sprachassistenz-Programm,
KV Zürich Business SchoolS



Was bringt's?

Native Speakers bringen frischen Wind in die Schulzimmer

Sprachassistentenlehrpersonen bauen mit aktuellen Unterrichtsthemen aus ihrem Herkunftsland Brücken zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler.

Gezielte Unterstützung von Schüler/innen

Sprachassistentenlehrpersonen ermöglichen den Unterricht in Halbklassen und Gruppen, unterschiedliche Lernniveaus können so gezielt ausgeglichen werden.



movetia.ch/de/sap

Klassenaustausch

Klassen unterschiedlicher Schweizer Sprachregionen treffen sich, um eine in der Schule gelernte Fremdsprache und die dazugehörige Kultur zu erleben. Sich austauschen, Neues erleben und Erlebnisse mit Gleichaltrigen teilen: Mit diesen Zutaten können Schüler/innen aus Berufsschulen fürs Fremdsprachenlernen begeistert werden. Das Förderprogramm Klassenaustausch unterstützt gegenseitige Besuche von Klassen der Volks-, Mittel- und Berufsschule und ermutigt Lehrpersonen dazu, ihren Schülerinnen und Schülern ein unvergessliches Austauscherlebnis zu bereiten.

- Teilnehmende:** Lehrpersonen und ihre Berufsschüler/innen
- Antragstellende:** Lehrpersonen und Schulleiter/innen an Schulen in der Schweiz oder an Schulen im Ausland
- Aktivitäten:** Gegenseitiger Klassenaustausch, gemeinsame Lager, Halbklassen- und Rotationsaustausch
- Projektdauer:** 1 Schuljahr
- Begegnungsdauer:** Ab 2 Tagen (beide Klassen reisen, mindestens 1 Tag)





Projektbeispiel

René Affolter, Lehrer am Bildungszentrum Emme, hat zusammen mit Romain Degors, Lehrer am Berufsbildungszentrum Biel, einen fünftägigen, bilingualen Austausch geplant und durchgeführt. Nach einem eintägigen Kennenlernen in Bern, entdeckten die Schülerinnen und Schüler in zweisprachigen Tandems Langnau. Anhand eines vorbereiteten «Dorfparcours» wurden verschiedene Sehenswürdigkeiten gesucht, bevor ein Treffen mit dem Schlittschuhclub Langnau (SCL Tigers) stattfand. Bowling, Indoor-Minigolf, Diskussionen über Berufsabsichten und weitere Aktivitäten förderten den Austausch. Im Anschluss fand ein zweitägiger Aufenthalt in Biel statt.

«Sprachkenntnisse sind im heutigen Alltag wichtig, sie können Türöffner zu einer erfolgreichen Berufskarriere sein. Besonders positiv wurden von den Schülerinnen und Schülern die gemeinsamen Aktivitäten beim Spielen, beim Sport oder bei den Mahlzeiten gewertet.»



René Affolter
Lehrer, Bildungszentrum Emme

Was bringt's?

Bereits erworbene Sprachkenntnisse anwenden

Schon im Rahmen der Vorbereitung auf die Treffen stellen die Schüler/innen fest, dass sie mehr können, als sie denken. Ihre Motivation für das Erlernen der Fremdsprache steigt, und während des Austauschs entwickeln sie Kommunikationsstrategien.

Ausbau der Kompetenzen der Lehrpersonen

Durch den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen erweitern die Lehrpersonen ihre Unterrichtsmethoden.



movetia.ch/kllassenaustausch

Strategische Partnerschaften: Europa

In Zusammenarbeit mit Institutionen der Berufsbildung, Organisationen der Arbeitswelt und Unternehmen wird der europaweite Dialog gefördert. Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Akteuren im Projekt dient dazu den Austausch bewährter Verfahren zu ermöglichen und die Qualität der beruflichen Grund- und Weiterbildung zu verbessern. Als teilnehmender Partner sind die Schweizer Institutionen massgeblich am Transfer und der Einführung von Innovation und guter Praxis involviert. Mit der institutionellen Verankerung der Erkenntnisse und deren Verbreitung lernen und lehren die beteiligten Institutionen am Puls der Zeit und beteiligen sich an der nachhaltigen Entwicklung der beruflichen Grund- und Weiterbildung.

Es werden zwei Projekttypen gefördert

Austausch guter Praxis

Ermöglichen den Auf- und Ausbau internationaler Netzwerke zum Wissenstransfer

Unterstützung von Innovation

Ermöglichen die Entwicklung, Implementierung und den Transfer innovativer Produkte oder Methoden

Teilnehmende:	Personal aus öffentlichen und privaten Institutionen der Berufsbildung
Antragsteller:	Öffentliche und private Institutionen und Organisationen im Bereich der Berufsbildung
Aktivitäten:	Förderung der Zusammenarbeit und die Vernetzung zwischen Institutionen, Entwicklung und/oder Durchführung innovativer Verfahren, Anerkennung und Validierung von Kenntnissen, Erleichterung von Qualifikationen und Kompetenzen, Besserung des Einsatzes von Fachkräften, Begünstigung der Vielfalt und Integration, Förderung unternehmerischen Denkens und Handelns
Projektdauer:	1 – 3 Jahre



Schweizer Beteiligung an Kooperationsprojekten als assoziierte Partner

Movetia unterstützt Schweizer Institutionen, welche sich als assoziierte Partner an einem unter Erasmus+ geförderten Projekt beteiligen wollen. Eine der beteiligten Einrichtungen aus einem Erasmus+ Programmland übernimmt die Projektkoordination und reicht bei ihrer nationalen Agentur den Förderantrag ein. Parallel dazu stellt die Schweizer Institution ihren Antrag auf finanzielle Unterstützung bei Movetia.



Projektbeispiel

Nationale Berufsverbände aus dem Bereich der Schweisstechnik erarbeiten in einer strategischen Partnerschaft gemeinsam standardisierte Ausbildungsrichtlinien sowie Lehrpläne für spezifische Schweissverfahren und führen einen Pilotversuch mit Lernenden und Ausbildnern durch.

Was bringt's?

Transfer von erfolgreichen Methoden und Verfahren

Neue und bewährte Lehr- und Lernmethoden, Hilfsmittel und Verfahren über Landesgrenzen hinweg austauschen und von den Erfahrungen und Erkenntnissen anderer profitieren.

Förderung von Innovation

Mit vereinten Ressourcen zur Innovationsförderung im Bildungswesen beitragen und die gewonnenen Resultate auf lokaler, regionaler oder gar nationaler Ebene verbreiten.



movetia.ch/de/koop-bb



Wissenstransfer und Forschungszusammenarbeit

Sector Skills Alliances: Europa

Sector Skills Alliances sind transnationale Projekte, die zum Ziel haben, die Qualifikationen in einem oder mehreren Berufsprofilen eines Sektors weiterzuentwickeln. Der Qualifikationsbedarf für die Berufsbranche wird ermittelt und bestimmt, so dass die berufliche Bildung mittels Anpassung der Angebote modernisiert wird.

- Teilnehmende:** Personal aus öffentlichen und privaten Institutionen der Berufsbildung
- Antragstellende:** Öffentliche und private Institutionen und Organisationen im Bereich der Berufsbildung
- Aktivitäten:** Feststellung und Belegung des Qualifikationsbedarfs in einem Berufssektor; Entwicklung und Bereitstellung gemeinsamer Ausbildungsinhalte (arbeitsplatzbezogenes Lernen) für die berufliche Ausbildung in einem Berufssektor; Umsetzung strategischer Ansätze mit klaren Aktivitäten, Meilensteinen und definierten Ergebnissen, um Wachstum, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit in einem Berufssektor zu fördern
- Projektdauer:** 2 – 4 Jahre



movetia.ch/de/koop-bb

Offener Projektfonds: Weltweit

Dieser Projektfonds dient dazu, erste Kooperations- sowie Mobilitätserfahrungen mit neuen Partnern in Ländern ausserhalb Europas zu erproben bzw. bestehende Partnerschaften weiterzuentwickeln. Wichtig ist der innovative Charakter der Projekte.

Movetia übernimmt maximal 60 Prozent der Projektkosten.

- Teilnehmende:** Lernende, Lehrabgänger/innen, Berufsbildungsverantwortliche
Antragstellende: Öffentliche und private Schweizer Institutionen und Organisationen im Bildungsbereich und der Jugendarbeit
Aktivitäten: Berufspraktika, gemeinsame Projektarbeit, Weiterbildungen
Projektdauer: max. 2 Jahre



movetia.ch/de/carteblanche



Weitere Informationen?



Mögliche Partnerländer: Internationale Projekte

Europa: EU-Mitgliedstaaten, EFTA-Staaten, ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien und Türkei.



Weltweit: Der Fokus liegt auf Ländern ausserhalb der Erasmus+-Programmländer.



Vielfalt nutzen: Gegenseitiger Austausch

Um dem Grundsatz der Gegenseitigkeit gerecht zu werden, unterstützt Movetia auch in der EU wohnhafte Personen, die in die Schweiz kommen (Incoming-Mobilitäten). Voraussetzung dafür ist, dass im gleichen Projekt Personen von der antragstellenden Schweizer Institution einen Aufenthalt im Ausland absolvieren (Outgoing-Mobilitäten).



Stärkung der Berufsbildung: Projektträger werden

Anträge auf finanzielle Förderung und Anmeldungen zu Förderprogrammen können mittels spezifischer Formulare online eingegeben werden. Schweizer Institutionen können einzeln oder als Konsortium, bestehend aus mindestens drei berufsbildenden Institutionen, einen Antrag stellen. Einzelpersonen können keinen Antrag auf Fördergelder stellen.



Es sind die jeweiligen Antragsfristen zu beachten.

Besuchen Sie die entsprechenden Programmseiten auf movetia.ch

Welche Unterstützung bietet Movetia?



Chancen schaffen: Finanzielle Unterstützung

Die detaillierte Übersicht der Förderbeiträge finden Sie online auf den Seiten der jeweiligen Programme. Zusätzliche Fördermittel werden bei Teilnahme von Personen mit Behinderung und erhöhtem Förderbedarf gesprochen.



Qualität durch Klarheit: Beratung und Qualitätssicherung

Das Team Berufsbildung berät Sie individuell. Im persönlichen Gespräch erhalten Sie wichtige Informationen für die Ausarbeitung Ihres Projektes und die Antragstellung.

Movetia ist darüber hinaus für die Evaluation der Projektanträge, das Berichtswesen sowie für die Auszahlung der gesprochenen Fördergelder zuständig.

Für jedes Mobilitäts- und Kooperationsprojekt gelten Qualitätsanforderungen, die verbindlich sind und von Movetia überprüft werden. Die Bewertungskriterien beinhalten eine formale, finanzielle und inhaltliche Prüfung.



Nationale Vernetzung: Für eine gemeinsame Mobilitätskultur

Verschiedene Informationsveranstaltungen bieten allen interessierten Personen in der Berufsbildung eine Plattform für die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch. Dieser Austausch ist für die Konzeption und Organisation eigener Projekte sowie für die Förderung einer gemeinsamen Mobilitätskultur in der Berufsbildung sehr wertvoll.



Internationale Vernetzung: Vorbereitende Besuche

Um zukünftige internationale Partnerinstitutionen kennen zu lernen und/oder erste Projektideen weiter auszuarbeiten, können Sie eine Finanzierung für einen vorbereitenden Besuch beantragen.

movetia.ch/de/vorbereitende-besuche



Infos, Fristen, Neuigkeiten und aktuelle Veranstaltungen: movetia.ch

Das Team Berufsbildung ist gerne für Sie da.
Kontaktieren Sie uns für ein individuelles Beratungsgespräch!

berufsbildung@movetia.ch
+41 32 462 00 50